

Reihe Knebb 'Knöpfe' [Reiskchn.]. *R.* im Kinderreim s. *Treppe*. Vgl. *R.* 3. — 2. * 'feuchter Nasenschleim' [Odenhsn.-Wl Geilhsn.-Gi La Battenhsn.-Fk]. Vgl. *Rotz* 1. — 3. * verächtlich für 'Nase' [Willgn.-Ow Wirges-Uw Hausen-Li Driedf.-Di Wi Gelnhsn. Klein-Eichen-Scho Dilschhsn.-Ma Battenhsn. Cass. Schenkklngsf.-He Neukchn.-Hü Heßles-Schm]. Von *R.* 1 nicht stets sicher trennbar. — 4. 'Kind, dem die Nase läuft' [Beuern-Gi, wohl auch Miellen-Go]. — 5. 'vorlauter (oder unreifer) junger Mensch' [Wsl. Heckholzhsn.-Ol Alsfd. Reuters], 'vorlautes (sehr) junges Mädchen' [Biebrich Höchst Frankf. Obaur., Ol (Schelte), Wiss. Wett. Gelnhsn.], 'ungezogenes Mädchen (10—14jährig)' [Wtfd.], 'kleines Mädchen' [Falkenstn.-Ot und Umgebung], 'grüner Junge' [Mardf.-Ki], 'ungezogener Bube' [Wtfd.], *Boas* 'was' *well so e R.?* [Reuters]. *Die R. muß alles wisse* [Obaur.]. Zu kleinen Mädchen *Klaa* *R.* [Falkenstn.]. Eine Rda. s. bei *Tabak*. — 6. Schelte in Bü Eschr. Lgsbd. Rschbg. Obgz. Rbhsn. Friedewald-He. — 7. * 'nasse Stelle im Acker' [Wehrda-Ma (neben *Galle*)]. — 8. 'Kapuzinerkresse (*tropaeolum maius*)' [Ulrichstn.-Scho].

Zu *R.* 7: dafür anderorts u. a. *Bettseicher* (s. d.). — Zu *R.* 8: wegen des langen Sporns.

Rotzschnecken M. 'zusammenhängende Masse Nasenschleim' [Ro]. *Zum R.* 'durch und durch' *frieren* [Ro].

Rotzstopfen M.? * 'eingetrockneter Nasenschleim' [Mombg.-Ki] Vgl. *Rotz* 2.

Rotztrichter M. 'vorlauter Bube', 'Naseweis' [Ro].

Rotztrompete F. * scherzhaft für 'Nase' [Obaur. Ro].

Rotztuch N. (verächtlich für) * 'Taschentuch' [Wiesb. Nastätten-Go Weiperfdn.-Us Limburg Han. Gelnhsn. Lahrb.-Gf Alsfd. Bracht-Maj]. Vgl. *Rotzfahne* 1, *-lappen* 1. Unverächtliche Ausdrücke für 'Taschentuch' sind dagegen *Schnupftuch*, *Sacktuch* usw.

Rotztüpfen (-*deppe*) N. * 'feuchter Nasenschleim' [Altenmittlau-Ge].

Wohl richtiger 'laufende Nase' (vgl. *Rotzfaß*).

Rotztüte (-*düdo*) F. * scherzhaft für 'Nase', auch 'Kind, dem dauernd die Nase läuft' [Ro].

Rou(-) s. *Ruge(-)*, *Rute*¹.

Rouches s. *Roches*.

Roukemai, *rouken* s. *Riechemai*, *riechen*.

Rouleau M. F. N. Wie schd. '(Roll)vorhang'.

Formen: *roló* M. N. Wsl., N. Obeg; *roló* F. Gelnhsn. — Au *rollen* angelehnt.

Roulette (*rolét*) N. 'Rädchen an mit Griff versehener kurzer Stange' (dient zum Herstellen der Zierkerben auf dem vom Oberleder frei gelassenen Sohlenrand) [Marburg].

Roum s. *Rahm*¹ und *Runge*.

Rounsche s. *Raunsche*.

Rour s. *Rute*¹.

Rous s. *Rost*¹, *Ruß*.

Roust (-), *rouste* s. *Ruß* (-), *rüßen*.

rout- s. *heraus-*.

Route F. Wie schd. 'Strecke'. Ferner 'Zeitabschnitt' [Obaur.], z. B. *Jetzt schlof eich en Rutt*.

Rowdy (*raudō*) M. 'Lümmel' [Gelnhsn.].

Röwe s. *Rübe*.

rowerig s. *rupperig*¹.

Rowoiinzel s. *Rapünzel*.

rrk, *rrk*, *rrk* Lockruf für die Hühner in Volkmarzen-Wo.

rubbel-, *rubbeln* s. *ruppel-*, *ruppeln*.

Rübe F. 1. Pflanzennamen. a. 'weiße Rübe (*brassica rapa*)' [Wiss. Eschr. Bhfdn. Ro und wohl sicher öfter (s. 917, 21 ff.)]. In Bhfdn. nur hierfür, während für 'Runkelrübe' *Dickwurz*, für 'Kohlrübe' *Kohlrab(i)*, für 'Mohrrübe' *Möhre* gilt (s. d.). Statt *R.* auch *weiße R.* (s. *weiß*). *Riwe säe off Sankt Kilian* '8. 7.', *Fährt mer se heim off'm Wo'n, Riwe säe off Sankt Goar* '6. 7.', *Fährt mer se heim mit der Karr* [Etlbn.]. Der Schubkarren sagt, wenn er ins Feld fährt, *Ich well Riwee lange*, wenn er aus dem Feld fährt, *Ich well kenne 'keine'* [Obgz.]. *Wäi komme de'i Reuwe ian dääne Sack* 'wie erklärt sich das?' [Steinbg.-Scho]. *Riwee roppe* 'ausreißen' [Wsl.]. Hierzu *De'i robbe ko'i Räuwe meedenanner* 'bis man die Rüben rupft, sind die unceins' [Eschr.]. *Dä es noch ze domm fä 'für' Rewe ze robbe, wenne et Kraut en de Hänn hät* * 'sehr dumm' [Hillscheid-Uw; ähnl., doch ohne den Zusatz, Etlbn. Niedermörsb.-Ow]. *Der hilft die R.n nicht mehr graben* * 'stirbt bald' [Battenhsn.-Fk Treysa-Zi]. (*Mit dem habe ich noch*) *e Reub ze scheln* * 'ein Hühnchen zu rupfen' [Brandoberndf.-Us; ähnl. Wallrabenstn.-Ut]. Eltern zu den über eine Züchtigung weinenden Kindern: *Äch hån däü 'dir' de Riewen net verbraant* [Ro]. *Do höst de der ewwer d' Riewe net verbraant dränne* wohl 'dabei hast du dich nicht überanstrengt' [Dsbg.]. Auch im Kinderreim: *Riwe, Riwe, rick, Morn geht's en Kriek, Morn geht's ens Hesseland, Wer'n die Riwe all verbraant* [Bi]. *Du minst* 'meinst' *woll, deß de mech enger d' Riewe bringe* anscheinend 'schädigen' *witt* [Steina-Zi]. *Es geht alles in die R.n* 'verloren' [Cass.], *Hü geht in de Riewen* * 'es geht geldlich mit ihm bergab' [ebd.]. *Der gett e 'in' de Riewe* * 'stirbt bald' [Beddelhsn.-Wi]. *So' ne Menasche* 'Wirtschaft' *brächde d' n ganzen Hußhald bahle uff d' e Riewen* [Cass.: Wentzell, D'r Dullerdobd un annerer Geschlechterchen³, 1917, S. 89]. Vgl. Pfister 238]. *Dat röcht 'riecht' noo Röwen* 'kostet viel' [Niedermörsb.-Ow]. (*Ebissi*) *uff die Riewe redde* 'Anspielungen machen' [Frankf.]. Weitere Rdaa. s. bei *Acker*, *Frost*. — b. * 'Runkelrübe (*beta vulgaris* var. *rapa*)'. Dafür nur vereinzelt und wohl unter hochsprachlichem Einfluß *R.*, so z. B. neben *Dickwurz* in Langenstn.-Ki und neben *Dickrübe* im südöstl. He. Echt mdal.liche Ausdrücke dafür s. bei *Rummel*¹ 1. — c. 'Kohlrübe (*brassica napus napobrassica*)' [Wsl. und wohl sicher öfter (s. 917, 21 ff.)]. Hierher Kinderreimen wie z. B. *Die Riwe, die Riwe, Die hon mich vertriwe, Hätt mei Mudder Fleisch gekocht, Wär ich bei er geblüwe* [Etlbn.] und Abzählreime wie z. B. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, *Meine Mutter kochte R.n, Meine Mutter kochte Speck, Du muß weg* [Usqn.]. Vgl. mit (nur des Stabreims wegen?) zugefügtem *rützerot* 879, 34 f., ferner *Kraut* und *Sauerkraut*. — d. 'Mohrrübe (*daucus carota*)' in ihren verschiedenen Spielarten [Wsl. Obaur. und wohl sicher öfter (s. 917, 21 ff.)]. Dafür auch *rote R.* (s. 902, 64), *Möhre* usw. (s. 354, 24 ff.). *Rotmöhre* (s. d.), *gelbe R.* (s. gelb), *Gelberübe* (s. d.). Kinder verspotten einander, indem sie mit dem rechten über den linken Zeigefinger streichen und dazu *Schabe, schabe Rübchen!* oder *Ätsch, schabe Rübchen!* oder *Ätsch, schoaw e Riebche, so lang!* u. ä. sagen [Langenschwalb-Ut Weilburg Frankf. Wett. Gi Ober-Breidenb.-Al Klschmkd]. Daher *Ein Rübchen*